26.5.21 WB Bielefeld

Sanierung der Einrichtung an der Gaudigstraße in Theesen abgeschlossen – AWO investiert 650.000 Euro

Kinder ziehen wieder in ihre Kita ein

THEESEN (hu). Fast ein Jahr haben die Sanierungsarbeiten an der AWO-Kita an der Gaudigstraße in Theesen gedauert. Nach einem massiven Wasserschaden ist das Gebäude für etwa 650.00 Euro umfassend modernisiert worden – jetzt haben die Kinder ihre Kita wieder bezogen.

Und dort erwartet sie vieles, was ihnen auf Anhieb gut gefällt, erklärt Julia Recker, die zusammen mit Anja Kastrup die Einrichtung leitet; wie etwa die unterschiedlichen Waschbecken und Wasserhähne in den neu gestalteten Waschräumen: „Dort können sie mit Wasser experimentieren. Und manche testen ganz bewusst jedes Mal einen anderen Wasserhahn“, hat Julia Recker beobachtet.

Wasser war es allerdings auch, was die Probleme auslöste: Im Oktober 2019 hatten Erzieherinnen und Kinder erstmals muffigen Geruch in den Waschräumen bemerkt. Nach mehrfachen Messungen war dann festgestellt worden, dass das innenliegende Fallrohr, über das das Flachdach des eingeschossigen, 1973 errichteten Gebäudes entwässert wird, undicht war. Da dieses fest eingemauert war und damit auch nicht zu kontrollieren, war der Schaden so groß, dass die gesamte Kita, wie berichtet, in ein Ausweichquartier umziehen mussten. Vorübergehend kamen die 66 Kinder und 14 Erzieherinnen in dem ehemaligen Pfarrhaus in Schildesche an der Plaßstraße unter.

Die beiden Kita-Leiterinnen Anja Kastrup (vorne rechts) und Julia Recker (vorne links) freuen sich mit (hinten, von links) AWO-Architektin Meltem Bilir, Architekt Daniel Sieker und Karsten Samland (Firma Isotec) über das komplett renovierte Haus. Foto: Hendrik Uffmann

Denn das Haus an der Gaudigstraße, hatte die Arbeiterwohlfahrt als Träger der Kita entschieden, sollte be der Gelegenheit umfassend saniert werden. „Außer Wänden, Dach und dem Betonboden ist eigentlich nichts wie vorher geblieben“, sagt Architekt Daniel Sieker, der die Arbeiten zusammen mit Meltem Bilir, Architektin der AWO, und Karsten Samland von der Fachfirma Isotect geplant hat.

Neben neuen Decken und Fußböden – einschließlich Fußbodenheizung – und Tageslichtspots wurden die zuvor sehr kleine Küche auf mehr als das doppelte vergrößert, die Waschräume neu gestaltet und mit Lernwaschbecken ausgestattet sowie mobile Wände eingebaut, so dass der Besprechungsraum für die Mitarbeiterinnen flexibel ist und für Veranstaltungen ein großer Raum geschaffen werden kann. Daniel Sieker: „Das Gebäude ist nun auf dem neuesten Stand der Technik.“

Neu gestaltet wurde auch das etwa 2000 Quadratmeter große Außengelände der Kita. Dort gibt es nun Hochbeete und einen Wasserlauf mit Matsch-Spielbereich.